

Montag, 3. Mai 1971, 20.00 Uhr

Schauspielhaus

, Karl-Marx-Stadt

# Synagogen-Musik

Der jüdisch-liturgische Gesang und  
die jüdische Folklore

LEO ROTH, Tenor, Westberlin

IRMHILD KARP, Mezzosopran, Karl-Marx-Stadt

CHRISTIANE PETERSEN, Sopran, Leipzig

am Flügel: SIEGFRIED PRITSCHKE, Leipzig

DER LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

Leitung:

WERNER SANDER







# I. LITURGISCHE SABBAT- UND FESTTAGSGESÄNGE

## 1. *Alman*

Hamchabee eß haneer  
für Kantorengesang und Chor.

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche  
am Sabbat-Vorabend, insbesondere beim Zün-  
den der Sabbatkerzen.

## 2. *Alman*

Adauschem moloch  
für Chor.

Psalm 93. Von der Gewalt der Gewässer.

## 3. *Weißer*

Ahawaß aulom  
für Kantorengesang und Männerchor.

Aus der Abendandacht. Die in Liebe empfan-  
genen Rechtslehren sollen dem jüdischen Men-  
schen auch beim Niederlegen wie beim Aufstehen  
gegenwärtig sein.

## 4. *Spivak*

W'hoer enenu  
für Kantorengesang und Chor.

Frühgebet um Erleuchtung und Festigung des  
Herzens.

## 5. *Dunajewski*

Naariz'cho  
für Kantorengesang, Alt-Solo und Chor.

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen mit  
dem Bekenntnis seiner Einzigkeit.

*Pause*



## II. AUS DER JIDDISCHEN UND HEBRÄISCHEN FOLKLORE

(in freien Bearbeitungen von Werner Sander)

### 1. *Oif'm Pripitschek*

Jiddische Volksweise

für eine Tenorstimme, Chor und Klavier

Um den Pripitschek, den Herd, ist der „Rebbe“ mit seinen Lernanfängern versammelt, um ihnen das hebräische Alphabet beizubringen und sie für das Erfassen der Thora vorzubereiten.

### 2. *Lajla baruach goweret*

Hebräische Volksweise

für eine Singstimme (Irmhild Karp), Chor und Klavier

Balladeskes Wiegenlied symbolischen Inhaltes. Reiter verfolgten ein Kriegsziel, aber sie kamen entweder unterwegs um oder verloren sich in die Irre. Der Kern ist ein Anti-Kriegsgedanke.

### 3. *A Pastudel*

Jiddisches Volkslied

für eine Tenorstimme, Chor und Klavier

Einem armen Hirtenjungen ist eins der ihm anvertrauten Schäfchen abhanden gekommen. Nun meint der verzweifelt Suchende auf jeder Fuhre mit Steinchen des Schäfchens Beinchen, auf einer mit Nüßchen des Schäfchens Füßchen und auf einer mit kleinen Dornen, also mit Dörnlein, des Schäfchens Hörnlein zu entdecken. Aber niemand kann auf seine Fragen nach dem Verbleib des Tieres – die er in der Verwirrung teils jiddisch, teils in einem slawischen Sprachidiom stellt – eine Auskunft geben. Selbst Gott, den er anfleht, hilft ihm nicht.

### 4. *A Semerl*

Jiddisches Volkslied

für eine Tenorstimme, Chor und Klavier

Ein heiteres Ghetto-Liedchen, das mit einem Schuß Bitternis vom Bedeutungsunterschied der Speisen bei den Wohlhabenderen, den Negidim, und bei den Ärmsten, den Kabzonim, erzählt. Als Brot diente diesen ein feines Weizengebäck, während sich jene mit verdorrter Kruste begnügen mußten. An Fleisch kam auf den einen Tisch Geflügel, auf den anderen aber Lunge und Darm. Fisch bot sich hier als gefüllter Hecht, dort als Salzhering an, und zum Nachtsch gab es für die einen Leckereien, für die anderen aber nur – Sorgen.



### 5. *Baal-schem-toiw's Semerl*

Jiddisches Volkslied

für eine Tenorstimme, Chor und Klavier

Baal-schem-toiw, der Begründer des Chassidismus, einer religiösen Richtung, fragt drei Männer aus dem Ghetto-Milieu nach der ethischen Zielsetzung ihrer Arbeit. Der Schuhmacher sieht sie in der Sorge für Weib und Kind und in seinem Fleiß, auf daß die Zahl der barfüßigen Kinder kleiner werde. Der Lehrer (Melamed) möchte durch Verbreitung der guten Lehren zum Fortschritt beitragen, und der Spielmann (Klesmer) will mit seiner Fiedel Trübsinn in Fröhlichkeit verwandeln.

### 6. *Is gekimmen der Vetter Nußen*

Jiddisches Volkslied

für eine Singstimme (Christiane Petersen), Chor und Klavier.

Ein Hochzeitslied, das die ganze anwesende Verwandtschaft und das Brautpaar vorstellt.

### 7. *Itzikl hot Chassene gebot*

Jiddisches Scherzlied

für eine Singstimme (Christiane Petersen), Chor und Klavier.

Mit Ironie wird Itzikl vorgestellt. Er hatte zwar schon Hochzeit (Chassene), aber die Tasche ist leer, und noch ist kein Tisch, kein Bänkel, kein vernünftiges Bett vorhanden. Dafür besitzt er ein unterernährtes Frauchen, das er küssen kann und das Vertrauen auf die Mama, die schon wissen wird, wie es weitergehen soll.

### 8. *Jommi, spiel mir a Liedele*

Jiddisches Volkslied

für eine Singstimme (Christiane Petersen), Chor und Klavier.

Scherzlied, worin eine Tochter drei Geschenkangebote – Schuhe, Hut und Ohrringe – ablehnt, jedoch beim offerierten Bräutigam nicht Nein sagt.



## 9. *Schiron*

Nach hebräischen Volksweisen  
Liebeslieder-Zyklus aus dem Hohen Lied für Alt (Irm-  
hild Karp) und Frauenchor a cappella.

### a) *Al tir'uni*

Sieh mich nicht an  
Sonnengebräunt und anmutig ist die schöne  
Sulamit.

### b) *Dodi li*

Mein Geliebter ist mein  
Liebesdialog zwischen der dunklen Schönen und  
dem Schafhirten.

### c) *El ginat*

Ich ging hinunter zum Nußgarten.  
Im Garten unter Nuß- und Granatapfelbäumen  
(Die chorische Begleitung will an Flöte und  
Tamburin erinnern.)

### d) *Ana balach dodech*

Wo ist dein Geliebter hingegangen?  
Die Gespielinnen fragen die Schöne nach dem  
Verbleib des Geliebten und suchen ihn gemein-  
sam mit ihr im Gewürzgarten.

### e) *Kol dodi*

Die Stimme meines Geliebten  
Die Stimme des Geliebten, der über Berg und  
Hügel hüpfet.

## 10. *Wos wet sein, as Moschiach wet kimmien?*

Jiddisch-chassidisches Volkslied  
für eine Tenorstimme, Chor und Klavier.

Nach der jüdischen Ethik harret man der messia-  
nischen Zeit entgegen, da absoluter Friede unter  
den Menschen sein wird. Das Lied handelt vom  
Zukunfts-Festmahl und den biblischen Gästen.

*Änderungen vorbehalten*